



# bitolon Design Look 50 Klick

heterogener Designbelag für höchste Beanspruchung im Wohnraum und hohe Beanspruchung im Objektbereich

## 1. Produktvorteile

- 100% wasserbeständig
- druckfestes Trägermaterial SPC
- integrierte Trittschallunterlage (- 8 dB)
- frei von Phthalaten
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- erhältlich in 9 verschiedenen Dekoren
- Synchronprägung mit authentischen Oberflächen
- leicht zu reinigen und pflegen durch PU-Oberflächenvergütung
- schnell und einfach zu verlegen dank neuester 5G Verriegelung

## 2. Einsatzbereiche

Wohnbereich: Räume mit intensiver Nutzung, wie z. B. Wohnräume und Eingangsbereiche (15 Jahre Garantie).

Gewerbliche Nutzung: Bereiche mit starkem Verkehr, wie z. B. Großraumbüros, Mehrzweckhallen, Schulen oder Kaufhäuser (10 Jahre Garantie).

Industrie: Bereiche in denen die Arbeit hauptsächlich stehend ausgeführt wird, z. B. Lagerräume.

## 3. Technische Daten

|                                      |                                                                 |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>EU Klassifizierung EN 685</b>     | Klasse 23 / 33 / 42                                             |
| <b>Gesamtstärke EN 428</b>           | 7,00 mm                                                         |
| <b>Stärke der Nutzschicht EN 429</b> | 0,55 mm                                                         |
| <b>Oberflächenvergütung</b>          | PU-Versiegelung                                                 |
| <b>V-Fuge</b>                        | Ja - 4 Seiten                                                   |
| <b>Flächengewicht EN 430</b>         | 10.950 g/m <sup>2</sup>                                         |
| <b>Abmessungen Planken EN 427</b>    | 123,00 x 22,80 cm<br>1 Karton = 6 Planken = 1,68 m <sup>2</sup> |
| <b>Brandverhalten EN 14041</b>       | B <sub>f</sub> -S1                                              |

|                                          |                                                                                 |
|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Rutschhemmung EN 51130</b>            | Klasse R 9                                                                      |
| <b>Gleitwiderstand EN 13893</b>          | DS                                                                              |
| <b>Verschleißverhalten EN 660 - 1</b>    | T                                                                               |
| <b>Resteindruck EN 433</b>               | 0,05 mm                                                                         |
| <b>Lichteinheit ISO 105-B02</b>          | ≥ Stufe 6                                                                       |
| <b>Trittschallverminderung ISO 717-2</b> | ca. 21 dB                                                                       |
| <b>Wärmedurchlasswiderstand EN 12667</b> | 0,076 (m <sup>2</sup> ·K)/W                                                     |
| <b>Wärmeleitfähigkeit EN 12667</b>       | 0.092 W/(m·K)                                                                   |
| <b>Fußbodenheizung</b>                   | geeignet für Warmwasser FH max. 27°C                                            |
| <b>Chemikalienbeständigkeit EN 423</b>   | gut (bei kurzzeitiger Einwirkung von gebräuchlichen, haushaltsüblichen Mitteln) |
| <b>Dimensionsstabilität EN 434</b>       | ≤ 0,10 %                                                                        |
| <b>Stuhlrollenbeanspruchung EN 425</b>   | geeignet, Typ W                                                                 |
| <b>Antistatik</b>                        | ja: < 2,0 KV                                                                    |
| <b>CE EN 14041</b>                       | EN 14041:2004 + AC:2005 + AC:2006                                               |

## 4. Untergrundvorbereitung

Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18365, 18356 18202 ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253, sowie den aktuellen BEB- und TKB-Merkblättern entsprechen, insbesondere dauerhaft trocken, fest, riss- und staubfrei sein. In anderen Ländern gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Mangelhafte Untergründe sind durch entsprechende Untergrundvorbereitungsmaßnahmen wie schleifen, fräsen, absaugen, grundieren vorzubereiten, ggf. sind Bedenken anzumelden. Die Prüfungs-, Sorgfalt- und Hinweispflichten gem. VOB sind einzuhalten.

## 5. Verarbeitung

Der Bodenbelag ist mit einer Trittschallunterlage versehen und benötigt keine weitere Unterlage. Bitte beachten Sie zur Untergrundvorbereitung die DIN 18202 Maßtoleranzen im Hochbau.

Zur Akklimatisierung sollten Designfußböden mindestens 24 Stunden, im geschlossenen Folienpaket oder Karton, im temperierten (18°-20°C, 50-65% Luftfeuchte) und zur Verlegung vorgesehenen Raum, flach gelagert werden. Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden.

Bitte zuerst die Raumtiefe quer zur Verlegerichtung abmessen und darauf achten, dass die letzte Verlegebahn eine Mindestbreite von 70 mm erreicht. Andernfalls bitte die erste Verlegebahn entsprechend zuschneiden. Beginnen Sie die Verlegung in einer linken Ecke des Raumes mit der Federseite zur Wand. Beachten Sie, dass zu allen festen Konstruktionen (Wände, Pfeiler, Leitungsrohre, Unterkonstruktionen

von Kamin- oder Kachelöfen usw.) mit Hilfe von Abstandskeilen eine Dehnungsfuge von 7 bis 10 mm eingerichtet werden muss.

Nach 10 lfm. verlegter Fläche (Länge/Breite) muss erneut eine Dehnungsfuge berücksichtigt werden. Evtl. vorhandene Dehnungsfugen im Unterboden müssen auch im Oberbelag eingehalten werden. Richten Sie das erste Paneel exakt aus, nehmen Sie das zweite Paneel und hebeln es an der kurzen Seite (Kopfseite) bei ca. 20° bis 30° Neigung bei dem ersten Paneel ein und senken es mit leichtem Druck ab. Kürzen Sie die letzte Diele der ersten Reihe auf die erforderliche Länge. Ritzen Sie hierfür das Paneel an der gewünschten Schnittlinie mit einem Trapezmesser zwei- bis dreimal an und brechen Sie es ab. Nachdem die erste Reihe exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem abgetrennten Reststück der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Beachten Sie, dass der Versatz zwischen den Endfugen der beiden Dielen mindestens 30 cm betragen muss. Hebeln Sie das erste Paneel der zweiten Reihe längsseitig wieder bei ca. 20-30° Neigung ein und senken es mit leichtem Druck ab. Beim nächsten Paneel wiederholen Sie die Arbeitsweise und hebeln die Längsseite als Erstes ein, senken dann unter leichtem Druck ab so weit, dass die Kopfseite mit dem anderen Element verriegelt. Dieses Prinzip wird Reihe für Reihe beibehalten.

## 6. Besondere Hinweise

### Fußbodenheizung

Eine Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizungen wird generell nicht empfohlen.

Die Verlegung von Designbelägen mit Klickverbindungssystem ist nur auf Warmwasser-Systemen zulässig. Während der Verlegung und bis mindestens 24 Stunden danach muss die Heizung ausgeschaltet sein. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27°C nicht überschreiten. Es sind die Anforderungen des Merkblattes des Zentralverbandes der Parkett- und Fußbodentechnik zu erfüllen. Zu beachten ist die DIN EN 1264-4:2001-12. Es müssen Temperaturkontrollplättchen oder ähnliches pro Heizkreis eingebaut und dokumentiert werden.

Achtung: Bei Abdeckung des Bodenbelags mit Teppichen kann es zu einer Erhöhung des Gesamtwärmedurchlasswiderstandes und damit zu einem Wärmestau zwischen Bodenbelag und Teppich kommen. Raumklimatische Bedingungen: Für Ihr persönliches Wohlbefinden empfehlen wir ein Wohnklima mit einer Raumtemperatur von 18-20°C und einer Luftfeuchtigkeit von 50 - 65%. Die Oberflächentemperatur des Bodenbelags darf 40°C nicht überschreiten. Schützen Sie Ihren Boden vor starkem Hitzeeinfluss (z. B. direkte Sonneneinstrahlung bei bodentiefen Fenstern oder Fenstern in schrägen Wänden, Kachel oder Kaminöfen). Langfristige, kontinuierliche Temperaturen über 63°C können zum Versagen des Bodenaufbaus führen.

### Reinigung und Pflege

Die Oberfläche Ihres Designbodenbelags wurde bereits werkseitig versiegelt. Die Langlebigkeit Ihres Designbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden. Den Boden nur nebelfeucht wischen oder trocken reinigen. Zur Reinigung und Pflege verwenden Sie bitte die bito Wischpflege BR 243.

bitolon Designbeläge sind nicht geeignet für den Einsatz in Friseurläden.

### Zusätzliche Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Sockelleisten, Übergangs- und Abschlussprofile bei der Installation niemals am Bodenbelag befestigt werden dürfen! Der Bodenbelag darf zu keiner Zeit weder mit dem Untergrund noch an Möbeln oder sonstigen festen Einbauteilen fixiert werden.

Unterschiede in Farbe und Struktur sind Material bedingt und deshalb kein Grund für Beanstandungen. Verwenden Sie daher stets mehrere Elemente aus verschiedenen Kartons! Bei der Kombination von Klebe- und Klickvariante kann es zu farblichen Abweichungen kommen. Der Verarbeiter hat die Pflicht das Material vor dem Einbau auf Beschädigungen, Farbabweichungen und Abmessungen zu prüfen.

Eventuelle Beanstandungen hierauf werden nicht akzeptiert, nachdem das Material eingebaut oder weiter verarbeitet worden ist. Die Verlegung von Bodenbelägen sollte grundsätzlich die letzte Arbeit sein, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z. B. mechanische Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden. Vorsicht beim Abkleben mit Klebestreifen, da diese die Lackoberfläche des Bodens beschädigen können. Es müssen Filzgleiter an Möbeln und Stühlen verwendet werden, da sonst die Oberfläche beschädigt wird.

Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 68131 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden.

Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten. Im Eingangsbereich sollte ein Fußabstreifer oder ein Schmutzfangteppich verwendet werden. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich leichte Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

## 7. Bitte beachten

Die Angaben in diesem Merkblatt basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verlegers. Es können nur allgemeine Hinweise sein, da wir auf die sachgemäße Verarbeitung keinen Einfluss haben. Es empfiehlt sich, vorher einen praktischen Versuch zu machen und entbindet den Verleger nicht seiner Prüfungspflicht.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

**Informationen, Beratung & Bestellung**

030. 477 998 113 / 152